

Latein fachfremd unterrichten

Beitrag von „rauscheengelsche“ vom 17. Juli 2011 09:39

Zitat von Silicium

Aber wie stark wirkt sich unheimlich tiefgehendes Fachwissen auf die Unterrichtsqualität aus?

Sehr stark, wie in den letzten Jahren in unzähligen Studien (u.a. COACTIV) nachgewiesen wurde. Das Fachwissen des Lehrers ist essentielle Voraussetzung für gute Didaktik und daraus resultierend guten Unterricht.

Ich gehöre ja auch zu den studierten Lateinern und kann für meinen Teil nur sagen, dass das Studium nicht mit ein bissl Latein in der Schule zu vergleichen ist und das große Latinum für mich zumindest bei weitem nicht ausgereicht hätte, um souverän und mit durchdringendem Verständnis das Fach unterrichten zu können. Das hier Latein mal wieder auf bloße Konjugation und Deklination beherrschen verkürzt wird, ist schon Zeichen genug, dass von Fach gar nichts verstanden wurde. Das finde ich in etwas genauso doof wie diejenigen Grundschullehrer, die mit großen Selbstbewußtsein Englisch unterrichten, weil sie 15 Jahre vorher stolze 10 Punkte in ihrem Grundkurs hatten und Englisch ja eh jeder kann 😭

Ich für mich würde mir vor allem die Frage nach dem eigenen Professionsverständnis stellen. Wenn ich an Lehrer nur geringe Erwartungen stelle, dann reicht Schulwissen kombioniert mit dem Überfliegen einer der gängigen Didaktiken vermutlich aus, um sich vor eine Klasse zu stellen. Mich als Schüler haben diese Art Lehrer nie begeistert (man merkt halt soch, wer einem nur eine Stunde voraus ist) und als Kollege bekomme ich regelmäßig Magenschmerzen, wenn ich Klassen von selbst ernannten "Fach"Kollegen übernehme.